

tanz mit uns

JULI 2003



TNW 4 YOU:
 Unser Landesverband präsentiert sich
 auf Europas größter Jugendmesse in Essen

Titelthema YOU

Der TNW auf Europas größter Jugendmesse

Meisterschaften

*DM Kombination der Hauptgruppe
DM Kombination der Junioren II*

Formationen

*2. Bundesliga Latein
Regionalliga Standard
JMD in Hochdahl*

Unser Landesverband

*Turnierergebnisse
Aus den Vereinen
Verbandstag
Lehrgänge*



Daniel Reichling
Gebietsredakteur West

Warum YOU?

Gut 160 Aktive mit zwölf Präsentationen in vier Tagen – das ist die Bilanz des aufwändigen Projekts "Der TNW betreibt aktiv externe Pressearbeit und präsentiert sich auf einer Messe". Doch was bedeutet das unterm Strich? Rund 220.000 Besucher zählte die YOU, von denen viele die Shows des TNW aufmerksam verfolgt haben. Wann immer Tanzsport auf der Aktionsfläche geboten wurde, füllte sich dieser Teil der Halle mit bis zu vier oder fünf Reihen Interessierter hintereinander. Tanzen muss man schließlich sehen und erleben, um die Faszination verstehen oder teilen zu können. Eine alleinige Präsenz eines Messestands hätte bei weitem nicht diese Aufmerksamkeit erreicht.

Doch wie geht's nun weiter? Hat sich durch das Gesehene jemand von der Begeisterung anstecken lassen, wird er sich auf die Suche begeben, wo er oder sie selbst tanzen kann. Fährt man durch eine beliebige Stadt, fallen einem die Tanzschulen – in aller Regel zentral gelegen – meistens direkt ins Auge. Einen Tanzsportverein hingegen muss man da schon länger suchen, besonders Vereine mit eigenen Räumlichkeiten siedeln sich aus finanziellen Gründen eher am Stadtrand an.

Diesem "Standortnachteil" steht allerdings ein riesengroßer Vorteil gegenüber: der Kostenfaktor. Vielfach gehörtes Argument auf der Messe war, dass Tanzen in der Tanzschule viel zu teuer sei. Da haben Tanzsportvereine gute Möglichkeiten, Jugendliche an sich zu binden. Dies setzt allerdings voraus, dass sie ein entsprechend attraktives und zielgruppengerechtes Angebot bereithalten. Natürlich steht bei den meisten Vereinen Standard- und Lateintanzen im Mittelpunkt. Damit allein lassen sich Jugendliche allerdings nicht mehr hinter dem Ofen hervorlocken.

Die ausgewogene Mischung aus "alten" Tänzen (Standard, Latein) und den "neuen" (HipHop, Dancefloor usw.) ist es, die Jugendliche anzieht. Wenn der Verein es dann noch schafft, Gruppenerlebnis und Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen, muss er sich nicht mehr vor der Tanzschule verstecken. All das erfordert allerdings persönlichen Einsatz der Clubverantwortlichen. Immer wieder wird über Mitgliedergewinnung gesprochen, hier bietet sich eine echte Möglichkeit dazu. Vorausgesetzt man ist bereit, sich den Interessen der Zielgruppe anzupassen und erwartet nicht, dass sich die Zielgruppe dem Vereinsangebot anpasst.

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen hat mit seinem Engagement auf der YOU einen beträchtlichen Teil Imagepflege betrieben und wird es sicher nicht bei dieser einmaligen Gelegenheit belassen. Tanzsportinteressierte wurden und werden konkret an die örtlichen Vereine verwiesen. Ob sie dort allerdings aktiv werden oder nicht, liegt nicht mehr im Einflussbereich des TNW – hier ist jeder Verein individuell gefordert.

Ihr
Daniel Reichling

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
Titelthema YOU: TNW auf Europas größter Jugendmesse	3
DM Kombination	6
DM Kombination der Junioren II	7
Formationen: 2. Bundesliga Latein	8
Regionalliga Nord-West Standard	9
JMD in Hochdahl	10
TNW-Verbandstag	11
Aus den Vereinen	12
Unser Landesverband	14
Turnierergebnisse	15
Lehrgänge / Impressum	16

*TNW 4 YOU: Impressionen von Europas größter Jugendmesse in Essen
Fotos: Thomas Prillwitz, Volker Hey
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu*



TNW 4 YOU, denn Du gehörst dazu!

Der TNW präsentierte sich erstmals auf Europas größter Jugendmesse YOU in Essen. Es war die achte Auflage dieses populären Events. Bei sommerlichen Temperaturen reisten rund 220.000 Besucher aus der Zielgruppe 11-28 Jahren an, um die neuesten Trends aus Sport und Lifestyle zu erkunden.

Die Initiatoren, Norbert Jung (TNW-Pressesprecher), Daniel Reichling (Jugendlehrwart) und Volker Hey (Bezirk Niederrhein) witterten hier einen bedeutenden Schritt für den Tanzsport und nahmen die Herausforderung zusammen mit einem kleinen Organisationsteam an. Auf welches Terrain sie sich begaben, wurde prüfend verfolgt.

Zahlreiche Sportler aus den verschiedenen Tanzsparten sowie unermüdete Helfer waren von Nöten, dieses Pilotprojekt professionell durchzuführen. Die sensationelle Idee stieß bei den Aktiven auf große Begeisterung, sodass die Initiatoren längst nicht alle freiwilligen Akteure mit ins Programm nehmen konnten. Die Jugendlichen des TNW wiesen schon lange darauf hin, dass die Präsentation ihres Sports vor Gleichaltrigen von Erfolg gesegnet sei.

Und es bewahrheitete sich: Aus etwa 220.000 Besuchern darf der TNW etliche neue Tanzsportfreunde, Sympathisanten und begeisterte Fans zählen. Die Besucher informierten sich vor allem über Tanzsportclubs in ihren Regionen und deren Angeboten. Mit offiziellen Broschüren wies das Standpersonal auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft in einem Verein des DTV hin.

Natürlich ließ es sich das Presseteam TNW nicht nehmen, Werbung für die in Essen



stattfindende Weltmeisterschaft der Formationen zu machen. Die Lateinformation des TC Hanse Wesel und die des TTH Dorsten tanzten ihre aktuellen Programme. In Trainingskleidung und mit dezentem Make-up hielten sie die Nähe zum jungen Publikum. Dennoch fragten einige Zuschauer nach den glitzernden Kleidern und dem auffälligen Make-up, auf welches – extra um Barrieren abzubauen – verzichtet worden war.

Die Jugendkaderpaare simulierten Lateinturniere, die von jeweils fünf Freiwilligen aus der Menge gewertet wurden. Die daraus resultierenden offenen Wertungen empfingen die Paare mit viel Freude. In mehreren Reihen fanden sich die Jugendlichen zu den Tanzshows an der Aktionsfläche ein. Die benachbarten Stände hatten hier deutlich das Nachsehen.

**“Das ist so cool,
da fahr ich voll drauf ab!”**

Tanzen zum Mitmachen boten die Jugendkaderpaare und Jugendpaare des Rock 'n' Roll-Club Teddybears Iserlohn. Die jungen Rock 'n' Roller sind mehrfache Deutsche Meister im Einzel- und Formationstanz.

Die Zuschauerinnen, die mutig genug waren, sich durch eine akrobatische Figur führen zu lassen, gewannen zwei Karten für die Weltmeisterschaft der Lateinformationen im November. "Das ist so cool, da fahr ich voll drauf ab", jubelte ein sechzehnjähriges Mädchen aus den Zuschauerreihen.

Richtig "funky" wurde es mit den HipHop- und Dancefloor-Darbietungen des ttc casino blau-gelb essen. Der Essener Club unterstützte den TNW mit Solisten und Formationen an drei von vier Messetagen. Die "Dancing Devils" des Grün-Gold Casino Wuppertal zeigten hochklassiges JMD. Die Lateinformation des TSZ Aachen präsentierte eine weltmeisterliche Performance. Alle Aktiven unterstützten den TNW übrigens unentgeltlich.

Bei so viel Zuspruch wurde auch Ute Schäfer (Jugendministerin NRW) auf den TNW-Stand aufmerksam und schwärmte: "Ich habe mein ganzes Leben lang getanzt – ich tanze immer noch. Es ist stilvoll, es ist erholsam, es ist wunderbar. Ich wünsche euch viel Unterstützung bei eurer Arbeit." Für alle Beteiligten war es eine gelungene Premiere und alle hoffen, auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

THABANI KHUMALO

Die Lateinformation des TSZ Aachen "zum Greifen nah"

Foto:
Thomas Prillwitz



Jugendkaderpaare simulierten Laienwertungsrichtern aus dem Publikum ein Lateinturnier, hier: Eric Limpert und Vanessa Held

Foto:
Thomas Prillwitz



Ein ganz "normaler" Blick in die Halle 6, in der sich der TNW-Stand befand. Foto: Klaus Voit, Messe Essen

Im Gespräch mit Joachim Lehmann, Referat Öffentlichkeitsarbeit im Landes-sportbund

Guten Tag Herr Lehmann, schön dass Sie Zeit für uns gefunden haben. Erklären Sie unseren Lesern, in welcher Beziehung der TNW zum LSB steht?

Der LSB ist der Dachverband des gesamten organisierten Sports in NRW und wir haben eine Sportjugend, die heißt Sportjugend Nordrhein-Westfalen und da ist der TNW mit seiner Jugend Mitglied. Also ist er ein Mitglied, das wir fördern wollen. Deswegen haben wir hier auf der YOU ein Areal aufgebaut, auf der sich die Tanzsportjugend richtig austoben kann.

Wie stark bewerten Sie die Dynamik des TNW und vor allem die der TNW-Jugend im LSB?

Jedes Mal wenn ihr auftrittet, ist die Aktionsfläche voll. Viele Menschen ringsherum, die die Tänze sehen wollen, auch die etwas moderneren. Das finde ich auch sehr gut, dass nicht nur Standard und Latein präsentiert werden, sondern auch Jazz und HipHop dazu gekommen sind.

Bieten Sie in Ihren Freizeitaktivitäten auch Tanzen an?

Wir als Landesjugend bieten nicht soviel an Freizeitaktivitäten an, sondern entwickeln Ausbildungen für Jugendleiter und Übungsleiter, die dann wiederum den Leuten zeigen, dass sie Sport machen können. Da ist Tanzen ein großer Schwerpunkt. Wir haben sogar von der Sportjugend eine Praxismappe "Tanz" entwickelt, die den Jugendtrainern nun zur Verfügung steht.

Was wünschen Sie sich in Zukunft von den TNW-Vereinen und ihrer Jugendarbeit?

Ich finde es sehr wichtig, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen immer weiter und stärker aufgegriffen werden und dass man neue

Elemente des Tanzens weiter aufgreift, so wie ihr es jetzt hier schon gemacht habt. In der Zukunft sollte immer klar beobachtet werden: Was ist am Markt gegeben? Was geht gut ab? Und das sollte in den Verbandssport eingebaut werden.

Vielen Dank Herr Lehmann.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
THABANI KHUMALO.

Im Gespräch mit Richard Westerhoff, dem Vorsitzenden der Rock 'n' Roll-Jugend in NRW

Hallo Herr Westerhoff. Sie sind heute das erste Mal mit der Rock 'n' Roll-Jugend auf der YOU. Was sagen Sie zum heutigen Tag?

Der heutige Tag ist sicherlich eine schweißtreibende Angelegenheit, aber ich denke, den Paaren, die demonstrieren haben, hat es unheimlich viel Freude gemacht, sich auf dieser Veranstaltung zu präsentieren. Es ist für Jugendliche mit Sicherheit interessant zu sehen, was man im Tanzsportverband alles machen kann ohne gleich irgendwelchen Vorurteilen zu verfallen. Der Tanzsport in Nordrhein-Westfalen oder auch in Deutschland macht viele tolle Dinge – die sieht jeder gerne!

Die Rock 'n' Roll-Jugend ist eine sehr starke, eigendynamische Organisation. Wie bewerten Sie die Verbindung zur TNW-Jugend?

Ja, da muss ich gestehen, dass diese Verbindung leider nicht allzu intensiv ist. Wir haben erst in den vergangenen Monaten die Ver-

Noch mehr Bilder von der Messe gibt es online unter: www.tnw.de/you

Kettermann Tanzsportbedarf

1 Filiale Essen
Eickenscheidter Fuhr 136
45139 Essen
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

2 Filiale Dortmund
Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

3 Kettermann-On Tour
Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

4 Im Internet
Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft im Ruhrgebiet“



“Die Vier von der Tanzstelle“: Norbert Jung, Volker Hey, Daniel Reichling, Roland vom Heu
Foto: Thomas Prillwitz

bindung einigermaßen aufgebaut und ich hoffe, dass wir nach der YOU weiterhin verstärkt in dem Bereich zusammenarbeiten können. Obwohl wir in den vergangenen Jahren immer wieder, gerade auf dem TNW-Pokal, präsent waren, hat es darüber hinaus eigentlich wenig Verbindung gegeben.

Werden in Rock ‘n’ Roll-Clubs ab und zu Exkurse in andere Tanzarten gemacht?

Ja, besonders im Landeskader dienen andere Tänze zwischendurch als Ergänzung. Da die Paare gerade in diesem Bereich allerdings speziell auf ihre Tanzsportart trainiert werden, ist eine umfangreiche Ergänzung recht schwierig. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn man andere Tänze lernt, beherrscht oder versucht. Speziell in den einzelnen Vereinen ist das doch ein großes Manko.

Herr Westerhoff, was möchten Sie der gesamten TNW-Jugend mit auf den Weg geben?

Ihr sollt weiterhin viel Freude und Spaß am Tanzen haben und die Trainer finden, die Euch das vermitteln können.

Vielen Dank.

*DAS INTERVIEW FÜHRTE
THABANI KHUMALO.*



Die Rock ‘n’ Roll-Formation wirkte – wie die anderen Tanzdarbietungen auch – als Publikumsmagnet und sorgte für “Stau” in der Halle 6.
Foto: Thomas Prillwitz

Allen, die zum Gelingen beigetragen haben,

Thank YOU:

Amber Altenhoven, Mathias Arnhold, Marco Aurelio, Marisa Bach, Tanja Balsam, Philipp Bäuerle, Torsten Becker, Alexander Bernhard, Sven Bias, Manuela Binder, Sven Binek, Susanne Blume, Christine Bödeker, Alfred Boese, Sara Bohemann, Sina Bohemann, Dennis Bölk, Volker Bösing, Alexander Buttgerreit, Ursula Buttgerreit, Philipp Clemens, Dana Deharde, Sandra Dohmen, Wiebke Döring, Jana Engels, Nadine Erben, Susanne Erhardt, Sarah Ertmer, Julia Even, Thomas Fischer, Katharina Fliess, Irina Fribus, Stefan Gall, Ines Giepen, Thomas Gorkow, Daniela Grabowski, Mark Grobe, Tim-Oliver Grothmann, Andre Gürtzgen, Kira Heese, Vanessa Held, Michaela Hemmers, Kerstin Hering, Sabine Hey, Volker Hey, Sebastian Holtbrügger, Christine Hoppmann, Danica Höser, Florian Höser, Jasemin Hotoglu, Alexandra Jocks, Nina Johanning, Anna Jung, Norbert Jung, Theresa Jung, Joachim Ketzler, Thabani Khumalo, Jörg Kleinschmidt, Joana Knühmann, Anastasia Kondziak, Daniela Konitzki, Martin Kotschote, Nathalie Kowalski, Anja Kruse, Philipp Kudella, Tobias Kugellis, Stefan Kurzaj, Kirstin Lahl, Martin Lahl, Angelina Lesniak, Virginia Lesniak, Eric Limpert, Louisa Lipps, Viktoria Lipps, Denise Lütscher, Sebastian Matheja, Daniel Mertens, Agnes Miszczyszyn, Elena Mombeck, Mareike Müller, Carolin Muschalik, Michaela Nejman, Fabiana Nicosia, Teresa Nilles, Nils Nordmann, Sarah Oblau, Sebastian Obst, Jennifer Opelders, Jessica Opelders, Tanja Orwat, Nadine Ozimkowski, Sandra Pabst, Thorben Pavlovski, Jennifer Peschkes, Alexander Petrik, Natalie Pfeifer, Marco Pfitzmann, Andreas Plett, Patricia Pop-Ghe, Sascha Pöstgens, Anton Pschenjow, Tobias Pyttel, Vincenzo Rampino, Thomas Rath, Jasmin Rehder, Daniel Reichling, Isabell Reisen, Lisa Renken, Tobias Rochholl, Sabrina Rohde, Christina Romanski, Christina Rose, Jörg Rose, Björn Rösing, Aljona Rubanenko, Sara Russo, Simone Schaefer, Christina Schäfer, Karolin Schäfer, Andreas Schamberger, Julia Schittkowski, Kai Schlusen, Benjamin Schramm, Carina Schramm, Benjamin Schulz, Katrin Schulze, Mona Schweinsberg, Julia Siewert, Weronika Slotala, Pia Sollmann, Tina Spohr, Beate Stania, Johanna Stock, Amelie Stölzel, Lukas Stralek, Julia Straßburger, Julia Tappe, Elina Tarassova, Kim Tesch, Carolin Thomas, Chantal Thomas, Niklas Thiele, Anja Topham, Sebastian Topp, Melina Trompeter, Malou Tuschen, Malte Uferkamp, Peter Unger, Karsten Vinbrüx, Roland vom Heu, Dominik von Cieminski, Julia von Cieminski, Natalie von Cieminski, Aileen Walter, Lisa Warnke, Katharina Weber, Svenja Weikam, Daniel Wesner, Thomas Wesner, Richard Westerhoff, Verena Witthaus und Kirstin Wollmann.

Starker TNW auf der Kombi-DM

Vosnyk/Simon auf dem Bronzerang

Finale

- 1** Christoph Kies
Blanca Ribas Turon
TSC Excelsior
Dresden
- 2** Stanislav Massold
Christine Deck
Imperial-Club
Hamburg
- 3** Evgeni Vosnyk
Katharina Simon
TC Seidenstadt
Krefeld
- 4** Andrej Mosejczuk
Susanne Miscenko
TSC Dortmund
- 5** Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 6** Simon Reuter
Julia Niemann
TSZ Stuttgart-
Feuerbach

weitere TNW-Paare

- 8** Pavel Kurgan
Caroline Zytziak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 21** Stanislav Toroubarov
Rebecca Schick
Boston-Club
Düsseldorf
- 24** Meik Sauer
Bianca Johrden
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum

WR

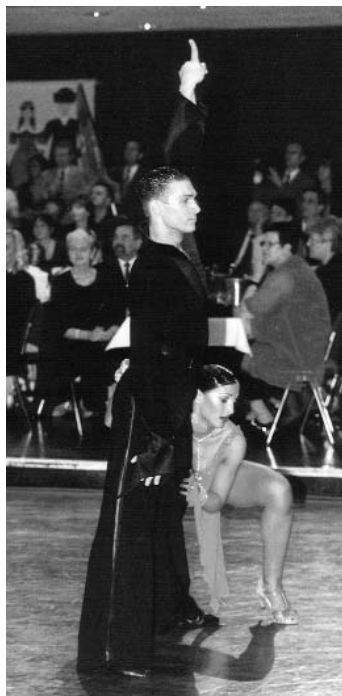
Grethe Andersen
Norwegen
Manfred Ganster
TG Grün-Gold
Saarbrücken
Kurt Haas
TSG Fürth
Evelyn Hädrich-
Hörmann
TSA d. VfL von 1848
Hannover
Dr. Thomas Kokott
TSK Sankt Augustin
Thomas Kriese
TSA d. Wedeler TSV
Alexander Melnikov
Russland
Tommy Shaughnessy
Irland
Jörg-Henner Thurau
ATC Freiburg

Fotos:
Thomas Schulz

Eine starke Vorstellung boten die TNW-Paare bei der vom TC Seidenstadt Krefeld ausgerichteten Deutschen Meisterschaft Kombination: gleich drei von ihnen erreichten das Finale. Hier verschob sich noch einmal die TNW-"interne" Zehn-Tänze-Rangliste.

Lagen auf der Landesmeisterschaft Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko noch hinter Oliver und Jasmin Rehder sowie Pavel Kurgan/Caroline Zytziak, so konnten sie sich nun im bundesweiten Vergleich vor diese Paare setzen. Nach der offenen Wertung der Endrunde erreichten die beiden sogar Punktgleichheit mit den Zehn-Tänze-Gebietsmeistern Evgeni Vosnyk/Katharina Simon, erst die Skating-Regel brachte die Entscheidung zu Gunsten der Krefelder. Vosnyk/Simon glänzten wie gewohnt im Latein-Bereich, ihr Standard ist jedoch noch nicht so ausgereift, dass sie in dieser Sektion nicht über den sechsten Platz hinaus kamen. Ihre 43 Einsen in der Lateinsektion verhalfen ihnen letztendlich zur Bronzemedaille.

Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko zeigten sich in Standard deutlich ausgeglichener und ruhiger in der Oberlinie als noch auf der Gebietsmeisterschaft. Dies und die Tatsache, dass Pavel Kurgan/Caroline Zytziak – ein starkes Standardpaar – im Semifinale aus-



Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko erreichten Platz vier auf der Deutschen Kombimeisterschaft



Oliver Rehder/Jasmin Rehder wurden Fünfte der Kombi-DM

schieden, bescherte ihnen einen durchgängigen vierten Platz in dieser Sektion. Mit dem ebenso klaren dritten Platz im Lateinbereich und der danach angewendeten Skating-Regel "schrammten" sie um Haaresbreite am dritten Platz vorbei.

Oliver und Jasmin Rehder zeigten sich gewohnt stark in den Standardtänzen, hier erhielten sie sowohl in der Vorrunde als auch im Semifinale 43 Kreuze. Lediglich Stanislav Massold/Christine Deck (Hamburg) und Christoph Kies/Blanca Ribas Turon (Dresden) mussten die Geschwister an sich vorbeiziehen lassen, beide Paare lagen aber auch schon auf der Deutschen Meisterschaft vor den Kölnern. Etwas schwächer präsentierten sich die Rehders in Latein, für die Endrundenteilnahme reichte es dennoch. Mit dem dritten Platz im Stan-

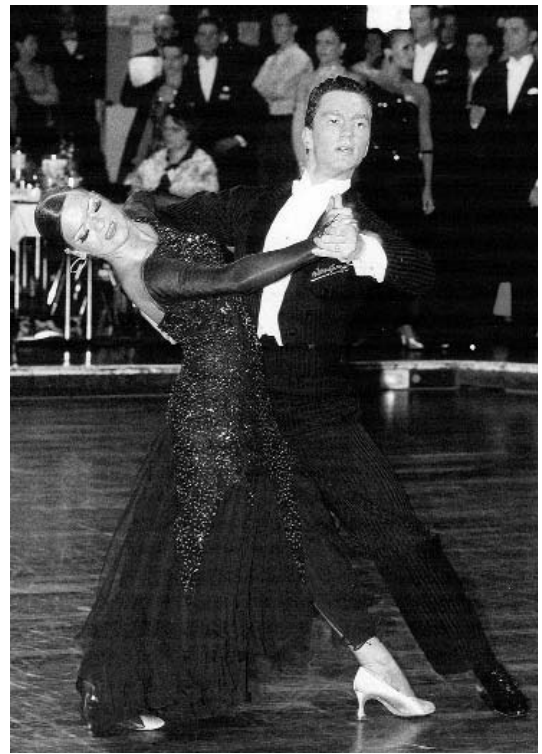
dard- sowie dem sechsten Platz im Lateinbereich erzielten sie im Endergebnis Platz fünf.

Im Semifinale behaupteten sich Pavel Kurgan/Caroline Zytziak aus Wuppertal: Mit hoher Kreuzeszahl in den Standard-, aber deutlich geringerer Zahl in den Lateintänzen belegten sie einen guten achten Platz. Carolines nicht zu übersehende Knieverletzung könnte ein Indiz für ihr eher zurückhaltendes Lateintanzen und der damit verbundenen Wertung gewesen sein.

In der Vorrunde schieden sowohl Stanislav Toroubarov/Rebecca Schick aus Düsseldorf als auch Meik Sauer/Bianca Johrden aus Bochum, die für die aus Verletzungsgründen nicht startenden TNW-Vizelandesmeister Valentin Lusin/Olga Nesterova nachnominiert waren, aus.

Mit zehn Mal Platz zwei wurden Christoph Kies/Blanca Ribas Turon aus Dresden verdiente Sieger und damit Deutsche Meister. Der Vizemeistertitel ging an Stanislav Massold/Christine Deck aus Hamburg.

RUTH WIPPERFÜRTH



Evgeni Vosnyk/Katharina Simon ertanzten sich mit der besten Leistung der TNW-Paare über Zehn Tänze den dritten Treppchenplatz

DM Junioren II über Zehn Tänze

Matheja/Ertmer knapp an Bronze vorbei

Drei nordrhein-westfälische Junioren II-Paare hatten sich zur Deutschen Meisterschaft Zehn Tänze über die Gebietsmeisterschaft West qualifiziert. An einem herrlichen, fast hochsommerlichen Tag gaben sie im Clubheim des ausrichtenden TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ihr Bestes. Eric Limpert/Vanessa Held, die Dritten der Gebietsmeisterschaft, hatten sicherlich den geringsten Druck. Als C-Paar in den Standardtänzen und mit Problemen an Vanessas Fußgelenk konnten für sie die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Im letzten Tanz der Vorrunde knickte Vanessa um, stürzte und musste medizinisch versorgt werden. Das Aus in der Vorrunde (Platz 17-18) kam für Eric und Vanessa daher nicht unerwartet und auch nicht ungelegen. Die Zwischenrunde hätte mit der Verletzung nicht bestritten werden können.



Vanessa Held musste medizinisch versorgt werden

Ihre Clubkameraden Alexander Schneider/Anna Seltenreich gingen als Vize-Gebietsmeister mit höheren Erwartungen an den Start. Sie tanzten eine wirklich ordentliche Vorrunde. Obwohl sie mit 36 Kreuzen bedacht wurden, reichte es auch bei Alexander und Anna nicht für das Semifinale. Ein winziges Kreuz fehlte ihnen, denn 37 Kreuze benötigte man für die Qualifikation. Da half es auch nicht, dass die Vizemeister elf Kreuze Vorsprung vor dem Paar auf dem 14. Platz aufweisen konnten. Der 13. Platz sorgte bei Alexander und Anna für lange Gesichter.

Ausgelassen freuen konnten sich dagegen die Gebietsmeister Sebastian Matheja/Sarah Ertmer. Sie qualifizierten sich mühelos für das Semifinale wie auch für die Endrunde. Die Stärke der Dortmunder liegt zurzeit noch in den lateinamerikanischen Tänzen. Hier spiel-

ten sie als Vierte der Deutschen Meisterschaft all ihre Routine aus. Aber auch ihr Standardtanzen konnte sich sehen lassen und so war für Spannung im Finale gesorgt.

Beflügelt durch die Zufriedenheit über die Endrundenleistung steigerten sich Sebastian und Sarah noch einmal in den Standardtänzen, mit denen das Finale begann. Der vierte Platz in allen Standardtänzen bedeutete ein gutes Polster für das weitere Turnier. Doch bei fast allen Finalpaaren gelten die lateinamerikanischen Tänze als "Schokoladendisziplin". Sebastian und Sarah griffen an, in Samba und Paso Doble reichte es nur zum vierten Platz, die drei anderen Tänze schlossen sie mit Platz drei ab. Nun folgte die komplizierte Endabrechnung.

Die Plätze eins und zwei gingen unangefochten an Diego Martinez/Natalija Veremeeva aus Darmstadt sowie an Manuel Hirt/Marion Hopf aus Frankfurt an der Oder. Doch der dritte Platz war möglich. Die Deutschen Meister in den lateinamerikanischen Tänzen, Alexander Parhomovski/Jana Ritter aus Berlin, belegten in den Standardtänzen vier mal Platz fünf und ein mal Platz sechs, die lateinamerikanischen Tänze schlossen sie immer mit dem zweiten Platz ab. So hatten die Berliner in der Endabrechnung um eine Platzziffer die Nase vor Sebastian und Sarah. Die Dortmunder waren aber trotz des knappen Ergebnisses eher glücklich über den vierten Platz und freuen sich über eine gute Ausgangsposition für die Deutsche Standardmeisterschaft im Herbst.

WOLFGANG KILIAN



Sebastian Matheja/Sarah Ertmer freuen sich über den vierten Platz auf der DM



Die TNW-Delegation der Junioren II auf der Deutschen Kombimeisterschaft: Vanessa Held, Alexander Schneider, Anna Seltenreich, Eric Limpert, Sarah Ertmer, Sebastian Matheja

TNW-Paare

- 4** Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund
- 13** Alexander Schneider
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 17** Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln

Fotos:
Wolfgang Kilian

Salsa Caliente führt erneut zum Aufstieg

Der TC Hanse Wesel ist für die Ausrichtung von Formationsturnieren bekannt. An einem Wochenende Mitte März jedoch hatten die Helfer und Helferinnen wirklich alle Hände voll zu tun: In der Niederrheinhalle wurde ein Doppeltturnier ausgerichtet – es gingen nacheinander die Oberliga West I Latein und die 2. Bundesliga Latein an den Start. Zeitgleich fand in den Clubräumen des TC Hanse Wesel eine Wertungsrichterschulung statt. Diesen "Tanz auf zwei Hochzeiten" meisterten die Verantwortlichen aber nahezu mühelos, sodass die Zuschauer die Doppelbelastung nicht wahrnahmen.

In beiden Finalrunden zeigten die Mannschaften der 2. Bundesliga Latein eine souveränere Leistung als noch in der Vorrunde. Das B-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß zeigte sich mit dem Thema "Bullfight" wahrlich kämpferisch und die Tänzer und Tänzerinnen machten deutlich, dass sie sich trotz des achten Platzes in der Ligawertung nicht kampflös geschlagen geben wollten. Leider

tänzerisches Potenzial, jedoch fehlten in der Choreographie schnelle und überraschende Bilderwechsel, sodass die Umsetzung der neuen Musik passagenweise zu statisch wirkte.

Das B-Team des TC Hanse Wesel ertanzte sich vor heimischem Publikum den fünften Platz. Für die Mannschaft, die durch die Abmeldung des B-Teams der TSG Bremerhaven nachträglich in die 2. Bundesliga aufstieg, ist diese Platzierung ein großer Erfolg, mit dem niemand vor der Saison wirklich gerechnet hatte. Mit viel Power und toller Ausstrahlung vermochten die Tänzer und Tänzerinnen zu den Rhythmen von "Jungle Fever" die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen.

Mit dem TSC Achern etablierte sich ein weiterer Aufsteiger in dieser Liga. Zum Saisonstart noch auf Platz sechs reagierte man mit viel Training und einem neuen Outfit. Der Einsatz hat sich gelohnt: zu den Klängen der "Drei Tenöre" erreichte das Team den vierten Platz.

treten, präsentierte zu "Eternal Rhythm" klare Lateintänze mit viel Ausstrahlung und belegte mit dem dritten Platz einen Treppchenrang.

Mit einem klaren zweiten Platz rückte der Aufstieg für den TSC Residenz Ludwigsburg in greifbare Nähe. Die Mannschaft zeigte – unterstützt von ihren lautstarken Fans – zwei ausdrucksstarke Durchgänge zu "Latin Pop".

Mit einem hinreißenden Durchgang gewann das B-Team des Grün-Gold-Club Bremen



TC Hanse Wesel, das B-Team

wiederum das Turnier. Die Tänzer und Tänzerinnen demonstrierten mit einem wahren Feuerwerk an Lebensfreude und solidem Lateintänzen ihre Überlegenheit in dieser Liga. Mit der Erfolgschoreographie "Salsa Caliente", mit der schon die A-Mannschaft des Vereines den Sprung in die 1. Bundesliga schaffte, tanzte sich nun auch die junge Mannschaft in eine Aufstiegsposition.

MAREIKE KISCHKE

Das B-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß



sah man bei dieser Mannschaft erhebliche Unterschiede im tänzerischen Potenzial der einzelnen Teammitglieder, sodass sie am Ende dieses Tages erneut nur den achten Platz belegte.

Auf den siebten Platz gewertet wurde der Braunschweiger TSC. Das Team wirkte in der neuen Choreographie noch nicht austrainiert, leichte Unsicherheiten und Stürze trugen zu dem Gesamteindruck bei. Es bleibt zu hoffen, dass diese Mannschaft sich getreu ihrem Thema "Never Surrender" durch den Abstieg nicht aufgeben wird, sondern weiter mit Spaß am Tanzen in die Regionalliga geht.

Das Kleine Finale gewann eindeutig das Team des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum. Mit ihrer Interpretation der "New York Nights" zeigten die Tänzer und Tänzerinnen ihr hohes

Das B-Team des TSZ Aachen tanzte voll auf Angriff und zeigte – nach kleineren Fehlern in der Vorrunde – im Großen Finale einen fehlerfreien Durchgang. Die Mannschaft, in der letzten Saison noch in der 1. Bundesliga ver-

Beste TNW-Mannschaft in der 2. Bundesliga: das B-Team des TSZ Aachen



Ergebnis

- 1 Grün-Gold-Club Bremen B
- 2 TSC Residenz Ludwigsburg A
- 3 TSZ Aachen B
- 4 TSC Achern A
- 5 TC Hanse Wesel B
- 6 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A
- 7 Braunschweiger TSC A
- 8 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B

WR

Heiko Leyhausen
TSG Essen
Gerhard Oser
Tanzsportclub
Baden-Baden
Hartmut Schmidt
TTC Gelb-Weiß des
PSH Hannover
Klaus Schmidt
TC Blau-Gold Saphir
Flensburg
Erich Schondorf
TTC Gold und Silber
Bremen

Fotos:
Oliver Landau

Wochenend und Sonnenschein Regionalliga Nord-West Standard

Das Wetter vor wie auch die Stimmung in der Halle konnten am 05. Mai in Herford nur schwer übertroffen werden. Im Rahmen des Formationswochenendes ermittelte die Regionalliga ihre finalen Tabellenplätze sowie die Teilnehmer des Aufstiegsturniers. Dieter Wöhning vom ausrichtenden Verein begleitete die Formationen und das Publikum als Turnierleiter durch diesen Nachmittag. Nach dem Einzugsmarsch der Formationen sowie der Vorstellung der Wertungsrichter zeigten die Tänzmause des Grün-Gold TTC Herford ihre Interpretationen zu "Starlight Express". Leichte "Kommunikationsschwierigkeiten" zwischen der Musik und der Trainerin Tanja Beckmann lockerten das Publikum und brachten es in die richtige Stimmung. Auch Dieter Wöhning schien eine "Eingewöhnungszeit" zu benötigen, ließ er sich doch etwas unglücklich bereits vor der Vorrunde zu einer Äußerung über die für das Aufstiegsturnier qualifizierten Formationen hinreißen. Dieser Fauxpas wurde postwendend vom (vor allem) nordischen Publikum geahndet. Mit Beginn des Turniers konzentrierten sich jedoch alle auf das Wesentliche – die Formationen und deren tänzerischen Leistungen.

Die Teams schienen in der Vorrunde auf Sicherheit setzen zu wollen, wirkten sie doch eher verhalten oder sogar unsicher. Das Kleine Finale bestritten auch beim letzten Turnier der Saison das A-Team der TSA des TV

Bocholt sowie die Formation des TSZ Blau-Gelb Bremen. Bestand bisher in der Ligatabelle Platzgleichheit, hieß es in Herford den endgültigen Tabellenplatz zu ermitteln. Die Bremer setzten sich sowohl im Turnier als damit auch in der Tabelle vor die Formation aus Bocholt, denen es an diesem Tag nicht gelingen sollte, den Geist von "Mary Poppins" auf das Publikum zu übertragen.

Das Große Finale brachte die Entscheidung über die Teilnahme am Aufstiegsturnier, nicht ohne Brisanz, teilten sich den dritten Platz die Formationen aus Hamburg und

alles daran, die Zuschauer und Wertungsrichter in das Land der Liebe und des Temperaments zu entführen. Das in diesem Jahr neu startende Team aus Herford trat mit "Hollywood Classics" die Gegenwehr an. Getragen vom Heimpublikum zeigte sich der Grün-Gold TTC Herford sicher, mondän und mit extremer Ausstrahlung – mit Erfolg. Die "Eintrittskarte" zum Aufstiegsturnier ist der Formation aus Ostwestfalen am Ende des Turniers sicher gewesen.

Den letzten Saisonsieg holte sich das neu gegründete Team des TSZ Wetter-Ruhr vor dem T.C.H. Oldenburg. Tanzten die Oldenburger zu ihren "Französischen Chansons" zwar sicher und ausdrucksstark, konnten sie jedoch nicht gegen "Classics Today" glänzen. Die Choreographie von Melanie und Uwe Schieren besticht durch schnell wechselnde Bilder und eher seltenen Figuren, vor allem die Integration der geschachtelten Längsreihen ist ein wahrer "Hingucker". Vielleicht zeigte sich das Team auch besonders motiviert durch den mittanzenden Trainer? Wetter setzte auf Angriff und gewann verdient. Neben Herford werden auch Oldenburg und Wetter ihre Fähigkeiten noch einmal beim Aufstiegsturnier unter Beweis stellen.

Eine schöne Geste schloss sich an die Siegerehrung des Standardturniers an: Ließen es sich die Mannschaftsmitglieder des TSZ Wetter-Ruhr nicht nehmen, ihren Trainer, Uwe Schieren, hoch leben zu lassen.

Der Grün-Gold TTC Herford bewies sich zum elften Mal als würdiger Ausrichter eines äußerst harmonischen und gut organisierten Wochenendes des Formationssports – es wird sicher nicht das letzte gewesen sein.

DANIELA BABBEL

Herford. Das A-Team des Step by Step Oberhausen etablierte sich in der Saison als fester Bestandteil im Großen Finale und ließ sich mit "Riverdance" auch zuletzt den fünften Platz nicht streitig machen.

Der Club Saltatio Hamburg setzte mit seiner Formation und "Viva Italia" noch ein Mal



Der Bericht über das Lateinturnier folgt in der kommenden Ausgabe.

TSZ Wetter-Ruhr

Foto:
Thomas Prillwitz

Regionalliga Nord-West Standard:

- 1 TSZ Wetter-Ruhr A
2-1-1-1-2
- 2 T.C.H. Oldenburg A
1-3-4-2-1
- 3 Grün-Gold TTC Herford A
4-2-2-3-3
- 4 Club Saltatio Hamburg A
3-4-3-4-5
- 5 Step by Step Oberhausen A
5-5-5-5-4
- 6 TSZ Blau-Gelb Bremen
6-7-6-6-7
- 7 TSA des TV Bocholt A
7-6-6-7-6

WR

Volker Behrens
Grün-Gold-Club Bremen
Michael Bunz
Blau-Gold-Club Osnabrück
Horst B. Meyering
Ratinger TSC Rot-Weiß
Juliane Pladek-Stille
Die Residenz Münster
Dr. Alexander Treusch,
TC Ludwigsburg

Der Grün-Gold TTC Herford
Foto:
Thomas Prillwitz

JMD in Hochdahl

Jugend-VL

- 1 Just Jump
TC Grün-Weiß
Schermbeck
4-1-1-1-4
- 2 Esteem
TSA der KF
Borgentreich
5-5-2-2-2
- 3 Esprit
ASV Wuppertal
1-2-3-4-3
- 4 Dance Cats
JMD im TSV
Hochdahl 64
3-3-5-3-1
- 5 Be United
TV Einigkeit Waltrop
2-4-4-5-5
- 6 move on
TSC Brühl
7-6-7-6-6
- 7 l'orage
ttc casino blau-gelb
essen
6-7-6-8-7
- 8 Dream Dancer
TSZ Royal Wulfen
8-8-8-7-8

Landesliga III

- 1 mixed
TSC Wulfen
1-2-1-3-1
- 2 El viento
TSC Warendorf
3-1-2-1-2
- 3 Impression
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
2-4-3-2-5
- 4 les elements
TSZ Royal Wulfen
5-6-4-4-3
- 5 Toxic
TV Büren
4-3-5-6-6
- 6 Obsession
TSA des TuS Recke
6-5-6-5-4
- 7 Flash Light
TSA d. TV Dülmen
- 8 Jazz Addicted
TSC Warendorf
- 9 Burning up
TSC Haltern
- 10 The Dancin' Green-
flies, TSC im Dance
City Castrop Rauxel
- 10 Imine
TTC Schwarz-Gold
Moers
- 12 Inside Out
TSC Haltern

Großein- satz in Hochdahl

Das Wochenende vom 03. und 04.05. gilt einem Großeinsatz: Was das bedeutet, wird jeder Formationskenner wissen.

Jugend Verbandsliga JMD

Den Auftakt des Wochenendes machte am Samstag die Jugend Verbandsliga mit dem zweiten Saisonturnier. Für die Formationen der JVL heißt es bis zum Ende der Saison um die Teilnahme am Jugenddeutschlandpokal zu tanzen.

Wie nah die Leistungen der Mannschaften zusammen lagen, konnte man bereits auf dem ersten Ligaturnier sehen. In Hochdahl zeigte sich auf ein Neues, dass es keinen festgelegten Platz für eine Formation gibt. Teilten sich beim ersten Turnier noch die Formationen "Esteem" und "Just Jump" den zweiten Platz, gewann "Just Jump" in Hochdahl vor "Esteem". Die Formation "Esprit" erhielt den dritten Platz von den Wertungsrichtern. Für die "Dance Cats" zeigte sich, dass man trotz einer Majorität auf Platz drei auch den vierten Platz belegen kann. Auf den fünften Platz im Großen Finale wurde die Formation "Be United" gewertet.

Landesliga III JMD

Für die Mannschaften der Landesliga III startete in Hochdahl die Saison. Die Wertungsrichter verdeutlichten mit der Vergabe ihrer Kreuze in der Vorrunde, dass sie noch eine Zwischenrunde sehen wollten. Im Großen Finale erklärte sich auch warum. Alle Formationen zeigten sich von ihrer besten Seite und tanzten so gut sie konnten. Sieger des Großen Finales wurde die Formation "mixed", dicht gefolgt von den Mannschaften "El viento" und "Impression". Auf die Plätze vier bis sechs tanzten sich die Formationen "les elements", "Toxic" und "Obsession".

Kinderliga I JMD

Am Sonntag ging es weiter, die Halle wurde wieder für die nächsten Formationen hergerichtet. Für beide Ligen war es das dritte Turnier der Saison. Sechs begeisterte Kinderformationen gingen an den Start und tanzten, "was das Zeug hält". Alle Formationen prä-

sentierten im Großen Finale erneut den Wertungsrichtern und Zuschauern voller Stolz Choreographien mit Pirouetten und Bodenelementen. Im Großen Finale ertanzte sich die Formation "Dance Time" den ersten Platz.

Jugend Landesliga I JMD

Die Jugend Landesliga I bildete einen gelungenen Abschluss des Wochenendes. Es zeigte sich ein buntes Bild verschiedenster Tanzstile, von Jazz über Modern bis Hip Hop war alles vertreten. Auf diesem Saisonturnier konnten die Formationen ihre Plätze festigen, die sie bei den vorherigen Veranstaltungen ertanzt hatten. Auch in Hochdahl bewies die Formation "Collision" ihren ersten Platz. "ENERGY" zeigte mit ihrer Darbietung, dass ein Mix aus ansprechender Musik, Technik und Spaß am Tanzen zu einem zweiten Platz führen kann. Die Mannschaft "Dance Life" wurde von den Wertungsrichtern auf Platz drei gewertet.

Als Fazit der Turniere ist anzumerken, dass neben viel Arbeit und Anstrengungen sich alle am Ende über eine schöne Veranstaltung freuen, die letzten Stunden des Sonntagsbends noch genießen und sich für eine arbeitsreiche Woche erholen konnten.

BARBARA HARTMANN

Kinderliga I

- 1 Dance Time (JMD im TSV Hochdahl 64) 3-1-2-1-1
- 2 Flick Flack (TSA im ASV Wuppertal) 2-2-1-2-2
- 3 Chaos Company (PSV Wuppertal 1921) 1-5-3-3-3
- 4 S'kids (TSC Lüdenscheid) 5-3-4-6-5
- 5 just jazz for fun (jazzin motion eitorf) 6-4-6-5-4
- 5 Confusion (PSV Wuppertal 1921) 4-6-5-4-6

Jugend Landesliga I

- 1 Collision (PSV Wuppertal 1921) 1-1-1-2-1
- 2 Energy (TSC GW Aquisgrana Aachen) 2-3-2-3-3
- 3 Dance Life (JMD im TSV Hochdahl 64) 3-2-5-1-6
- 4 Jazzmail (TuS96 Hilden) 5-4-4-6-5
- 5 High Voltage (TuS96 Hilden) 4-5-6-4-7
- 6 Joy Movement (TSA im TC 72 Leverkusen) 7-6-7-5-2
- 6 Night Lights (TV 1894 Eitorf e.V.) 6-7-3-7-4
- 8 The Dancing Dreams (Kreuztal TC Casino) 8-9-9-9-9
- 9 Just Dance (jazzin motion eitorf) 9-8-8-11-10
- 10 S'Teens (TSC Lüdenscheid) 10-10-10-8-8
- 11 Jazz for fun (Kreuztal TC Casino) 11-11-11-10-11

2. Bundesliga in Hochdahl

Am 17. Mai trafen sich die Formationen der 2. Bundesliga zum dritten Ligaturnier in Erkrath/Hochdahl. Trotz des guten Wetters kamen 120 Zuschauer in die vom TSV Hochdahl liebevoll dekorierte Halle. Belohnt wurden diese mit abwechslungsreichen Choreographien und mitreißenden Präsentationen. Nach einer starken Vorrunde war niemand verwundert, dass Turnierleiter Horst-Werner Schmitt sieben Formationen zur Auslosung der Zwischenrunde aufrief. Nicht in die Zwischenrunde schafften es die Formationen "Der Art" aus Berlin (Platz 9) und "Pas de Chat" aus Wolfenbüttel (Platz 10).

Nach einer spannungsgeladenen Zwischenrunde teilen sich die Formationen "En Vogue" aus Berlin, "Carambolage" aus Wuppertal und die Formation "Dance Fever" des ausrichtenden Vereins TSV Hochdahl 64 den sechsten bis achten Platz. Diese Platzierung zeigt, wie dicht die Leistungen der Formationen beieinander liegen. Der Kampf um den Klassenerhalt bleibt weiter spannend.

Im Finale der besten fünf ertanzte sich die Formation aus Schöningen erneut den ersten Platz. Eindrucksvoll tanzten sie auf einem technisch hohen Niveau und überzeugten mit einer konstanten Leistung in allen drei Runden. Mit ihrer Choreographie zum Thema Indianer konnte die Formation aus Lohmar erneut den 2. Platz für sich entscheiden. Die Formation "Dream Dancer" aus Wendezelle musste sich diesmal mit Platz drei zufrieden geben. Auf Platz vier tanzte sich die Formation "Topas". Mit ihrer energiegeladenen Choreographie konnten sich die Tänzerinnen aus Cottbus den 5. Platz ertanzen.

Die gesamte Veranstaltung war Dank des hervorragenden Engagements des TSV Hochdahl 64 und seinen Helfern für Zuschauer und Aktive ein gelungenes Erlebnis.

SIMONE HACHENBERG

1. Imagination, TSC Rot-Gold Schöningen
2. Mikado Dance Company, JMD Club Lohmar
3. Dream Dancer, TSA d. TSV Wendezelle
4. Topas, TSA d. GFG Steilshoop Hamburg
5. Jazzy Girls, Jazz Dance Club Cottbus 99
- 6-8 Carambolage, PSV Wuppertal 1921
- 6-8 En Vogue, TSC Schwarz-Weiß Berlin 1922
- 6-8 Dance Fever, JMD im TSV Hochdahl 64
9. Der Art, Tanzverein 90 Berlin
10. Pas de Chat, TSA im MTV Wolfenbüttel

TNW-Verbandstag in Düsseldorf

Von Mitglieder- und Zuschauergewinnung

Der 47. ordentliche Verbandstag lockte Vertreter vieler Vereine des TNW in das Vereinsheim des Boston-Club Düsseldorf. Hauptthemen waren ein Vortrag über die Verbesserung der Mitgliederwerbung, eine Diskussion über die Struktur des Turniergeschehens sowie die Neuwahl des Präsidiums.

Walter Reetz, seit 1997 Vorsitzender des TC Blau-Gold Solingen, war der Mann, den das Präsidium eingeladen hatte, um über Mitgliederwerbung zu referieren. Der Grund: Innerhalb seiner bisher sechsjährigen Amtszeit hat sich die Mitgliederzahl des TC mehr als verdoppelt. Reetz gab einen Überblick über die in Solingen unternommenen Maßnahmen. Grundlegend wichtige Elemente, um für neue Mitglieder interessant zu sein, seien dabei ein eigenes Clubhaus, ein dynamischer und flexibler Vorstand, Präsenz des Vorstandes vor Ort, ein Vorsitzender mit Einsatz, ein gutes Betriebsklima, in dem Fremde mit offenen Armen empfangen werden, eine gute Öffentlichkeitsarbeit, Angebotserweiterungen, beispielsweise um Salsa und Tango Argentino, sowie eine unbedingte Bereitschaft zur Investition.

In Solingen sahen die ersten Maßnahmen folgendermaßen aus: Für die öffentliche Präsenz wurde ein Faltblatt entworfen, eine Internetpräsenz eingerichtet und Briefkasten-Verteilaktionen durchgeführt. Der Trainingsraum wurde zu einem Veranstaltungsraum umgestaltet, um ihn auch für Nicht-Turniertänzer attraktiv zu machen. Bei dem Kursangebot orientierte sich der Verein an den örtlichen Tanzschulen. Tanztees, Tango Argentino, Salsa, Hip Hop, Dancefloor, Jazz-Dance, Seniorentanz, Swing, Boogie-Woogie und Disco-Fox - all das bringe fremdes Publikum in den Verein und auf diese Weise neue Mitglieder. "Erst muss man Mitglieder gewinnen, die Turnierpaare kommen dann von allein", lautete einer der Tipps von Reetz.

Wenn das Interesse am Turniertanz erweckt, heiße das aber ebenfalls nicht, dass sich das Angebot auf Standard und Latein beschränken müsse. Auch hier könnten Turniere in Disco-Fox, Hip Hop und anderen Sparten folgen. Die Bereitschaft zur Investition ging in Solingen so weit, dass ein neues Clubheim gebaut wurde, als der Verein durch die steigende Mitgliederzahl aus dem alten herauswuchs. Reetz schloss schließlich mit dem Eingeständnis, dass Mitgliedergewinnung mit viel Arbeit und persönlichem Engagement verbunden sei.

Kritik, dass ein Verein nach den Vorschlägen aus Solingen in direkte Konkurrenz mit einer Tanzschule trete, was gegen das ADTV-DTV-Abkommen verstoße, wies TNW-Präsident Josef Vonthron zurück. "Kein Verein braucht Angst vor einer Tanzschule zu haben", erklärte er. Das ADTV-DTV-Abkommen bezöge sich vor allem auf Anfängerkurse und stünde darüber hinaus sowieso gerade auf dem Prüfstand. Vonthron: "Ich meine, dass die Strukturen in den Vereinen zu überdenken sind und habe schon lange gesagt, dass sie sich nicht allein mit Standard und Latein über Wasser halten können."

Eine Struktur, die ebenfalls zu überdenken ist, sprach Landessportwart Dr. Thomas Kokott an: Die relativ schwach besuchten Turniere und die Probleme, damit die Öffentlichkeit zu erreichen. Im Jahre 2002 habe es über 1000 Turniere für die etwa 1100 Turnierpaare gegeben. "Das Angebot ist zu hoch", findet Kokott. "Mit sechs bis sieben Paaren pro Turnier lockt man niemanden als Zuschauer in eine Turnhalle."

Maßnahmen, die der TNW zur Lösung dieses Problems ergreift, sind die Begrenzung des Angebots auf ein bis zwei Hauptgruppen-Turniere pro Wochenende, die Kombination von Turnieren und die Unterstützung des Trends zu Großveranstaltungen nach dem Vorbild des Blauen Bandes, Hessen tanzt oder des Bodenseefestivals. Darüber hinaus soll es in Zukunft Pflichtturniere für Kaderpaare im Anschluss an Lehrgänge geben. Zum Tragen kämen diese Maßnahmen, so räumte Kokott ein, voraussichtlich erst in ein bis zwei Jahren, denn erst dann könne man

sagen, ob die Zuschauerzahl gestiegen sei. Dennoch zieht er sein Fazit: "Es ist schon recht deutlich, dass wir etwas tun müssen, und wir werden es tun."

Tun möchte der TNW ebenfalls etwas gegen den Gesundheits-Check, der notwendig ist, um eine Startmarke zu erhalten. Der Verwaltungsaufwand sei zu hoch und der Gesundheits-Check nur eine Momentaufnahme des körperlichen Zustandes, findet Vonthron. Auf dem DTV Verbandstag soll ein entsprechender Antrag eingebracht werden.

Zuletzt stand die Neuwahl des Präsidiums auf dem Programm des Verbandstages, wobei sich das gesamte Präsidium geschlossen und ohne Gegenkandidaten zur Wiederwahl stellte. Alle Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Ergebnis im Einzelnen: Wiedergewählt wurden Präsident Josef Vonthron mit 21 Enthaltungen, Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen einstimmig, Schatzmeister Klaus Berns einstimmig, Sportwart Dr. Thomas Kokott mit 37 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen, Lehrwart Dieter Taudien in Abwesenheit einstimmig, Pressesprecher Norbert Jung einstimmig und Frau im Sport und Sozialwartin Juliane Pladek-Stille einstimmig. Neu ins Präsidium aufgenommen wurde Horst Westermann als Breitensportwart mit 24 Enthaltungen. Westermann, 59 Jahre alt und Vorsitzender des TSC Haltern, hatte das Amt bereits während der laufenden Amtsperiode kommissarisch übernommen. Der von der Jugendversammlung gewählte Jugendvorsitzende Wolfgang Killian wurde einstimmig bestätigt.

CHRISTOPH LINDEMANN

Die Neuen von

E.V. - A.S.
Tanzschuh

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Theaterstr. 83 (Normaluhr)
52062 Aachen
Tel & Fax: 0241/28581

Werner Kern

exklusiv im Raum Aachen

Große Geburtstagsparty

TSC Ibbenbüren feiert Einjähriges

Nach der Gründung am 01. April 2002 konnte der TSC Ibbenbüren in diesem Jahr sein einjähriges Bestehen feiern. Der Verein tat dies mit einer großen Geburtstagsparty in der Sporthalle Ost in Ibbenbüren. Knapp 700 Zuschauer verfolgten ein abwechslungsreiches Programm mit Darbietungen in vielen Arten des Tanzes und in allen Altersgruppen.

Der 1. Vorsitzende, Franz-Josef Brockschmidt, begrüßte alle Freunde des TSC Ibbenbüren und stellte zunächst den Vorstand des Vereins vor, verbunden mit seinem Dank für die geleistete Arbeit. Natürlich bedankte sich Brockschmidt auch bei den 15 für den Verein tätigen Trainern und Übungsleitern, die 471 Mitglieder betreuen und trainieren, für ihren Einsatz. Anschließend übergab er das Mikrofon an Elke Maatz, die in ihrer Funktion als 2. Vorsitzende des Vereins sehr kurzweilig durch das Programm führte.

Zahlreiche Kindergruppen zeigten ihr Können im Jazztanz und Videoclip-Dancing zu vielen aktuellen Hits aus den Charts. Ein Höhepunkt jagte den Nächsten während des fast 3-stündigen Programms. So zeigte die Rollstuhlgruppe des TSC Ausschnitte aus ihrem Trainingsprogramm. Diese Gruppe besteht erst seit März 2003. Sie begannen ihren Auftritt mit einem Squaredance. Ein Langsamer Walzer, ein Beat und ein Cha-Cha rundeten den Auftritt ab. Als Gäste an dieser Vorführung waren auch Paare aus dem benachbarten Rheine beteiligt. Für Überraschung sorgte Franz-Josef Brockschmidt. Er hatte Jackett und Krawatte abgelegt und beteiligte sich als so genannter "Fuzzi", so bezeichnen die Rollis in Ibbenbüren ihre Fußgänger, an der Auf-führung.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der Gruppe "Capris". Tänzer aus den ehemaligen Sowjetrepubliken zeigten Tänze aus ihrer Heimat. Diese Gruppe wird sich im Juli diesen Jahres mit dem TSC Ibbenbüren zusammenschließen und damit das tänzerische Angebot des Vereins weiter ausbauen.

Weiter ging es im Programm mit dem Auftritt der Gruppe "Jazz Affair" und ihrem Programm "Wilderness" zur Musik aus dem Musical "König der Löwen". Mit ihren neuen Trainern Ulrike Teepee und Jörg Helmer arbeiten sie an der weiteren Etablierung des TSC Ibbenbüren im Bereich der JMD-Ligen im TNW. Auch die B-Formation des Vereins "Dance Selection" unter der Leitung von Kristina Leugers will hier einen großen Bei-

trag leisten. Sie werden im Jahr 2004 mit ihrem Programm "Tide up" von der Gruppe "Yellow" in der Landesliga an den Start gehen. Bei der Geburtstagsparty ihres Vereins boten sie schon einmal eine beeindruckende Kostprobe ihres Könnens.

Große Aufmerksamkeit im Publikum weckte auch die Gruppe "Style Breaker". Sieben Tänzer im Alter von elf bis 16 Jahren zeigten Breakdance vom Feinsten. Seit drei Jahren trainiert auch eine Gruppe behinderter Menschen miteinander. Auch sie gehören mittlerweile zum TSC Ibbenbüren und zeigten einen Ausschnitt aus ihrem Trainingsprogramm. 30 Tänzer(innen) tanzten einen Langsamen Walzer und einen Disco-Fox unter Anleitung des Ehepaares Kasten. Darbietungen des Gesellschaftskreises (Paso Doble-Formation) und eine Standard-/Lateinshow rundeten das Programm ab.

Im Anschluss an das Programm bot der TSC Ibbenbüren bei Sekt und Bratwurst die Möglichkeit, das einjährige Bestehen ausgiebig zu feiern. "Wir wollen ein offener Verein sein und den Zugang jedem Bürger von Ibbenbüren ermöglichen", so Franz-Josef Brock-



Der Vorsitzende Franz-Josef Brockschmidt tanzt als "Fuzzi" in der Rollstuhlgruppe des TSC Ibbenbüren mit

schmidt gegenüber "Tanz mit uns". Ein wichtiger Aspekt, um neue Mitglieder zu gewinnen. Wenn dieser Grundsatz in allen Vereinen des TNW so konsequent umgesetzt würde wie in Ibbenbüren, müssten wir uns um den Tanzsport in NRW sicherlich keine Sorgen machen.

WOLFGANG RÖMER

Die sieben Tänzer der Gruppe "Style Breaker" begeisterten die 700 Zuschauer mit ihrer Breakdance-Show



Jugendförderung in Ostwestfalen

4. Trainingslager in Rödinghausen

Bereits zum vierten Mal veranstaltete Jörg Helmer ein Jugendtrainingslager in Rödinghausen im Kreis Herford. Wie in den vorangegangenen drei Jahren war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Zahlreiche namhafte Referenten waren der Einladung von Jörg Helmer gefolgt. Michael Hull, Udo Schmidt, Dr. Caroline Lemm, Tine Schoch und nicht zuletzt Jörg Helmer selbst gaben ihr Wissen an die tanzbegeisterten Jugendlichen weiter und förderten somit den Nachwuchs des deutschen Tanzsports.

Das Trainingslager stand unter dem Motto "männliche und weibliche Bewegungen". Der mehrfache Weltmeister Michael Hull eröffnete die Veranstaltung. Er hatte einen schweren Stand, den überwiegend latein- und standardtanzenden Teilnehmern die "coolen Bewegungen" des Breakdance beizubringen. Blaue Flecken und kleine Blessuren blieben dabei nicht aus. Die wurden bei der beeindruckenden Abschlussshow von Michael Hull aber schnell vergessen. Als Nächstes stand eine Trainingseinheit mit Jörg Helmer auf dem

Programm. Dem Motto des Trainingslagers folgend, studierte er eine anspruchsvolle Tango- und Rumbachoreographie mit den Jugendlichen ein. Diese Tanzart war den Tänzern vom Anfänger bis hin zur S-Klasse wesentlich vertrauter.

Den Abschluss des ersten Tages bildete eine Einheit mit Udo Schmidt. Er behandelte unter anderem die rhythmische Umsetzung des Jive und wick damit ein wenig vom Hauptthema ab. Am Abend präsentierte sich dann eine komplette "Bigband" den Teilnehmern und selbst im "Feierabend" blieben die Tänzer in Bewegung. Nach einer kurzen Nacht standen am nächsten Morgen diverse Bewegungsspiele auf dem Programm. Nach der nicht bei allen Teilnehmern erfolgreichen Bekämpfung des Muskelkaters galt es, eine weitere nicht alltägliche Bewegungsart auszuführen. Dr. Caroline Lemm präsentierte Flamenco und ließ damit so manchen Teilnehmer auf der Fläche grübeln.

Danach trat Tine Schoch mit ihrer Jazz- und Balletteinheit auf den Plan. Tine Schoch, die in

ihrem Berufsalltag Musicalstars ausbildet, präsentierte den Teilnehmern des Trainingslagers eine sehr herausfordernde Choreographie. Alle nahmen ihre Kräfte zusammen, denn der eine oder andere hatte hier wohl seine Zukunft gesehen und hoffte vielleicht, entdeckt zu werden. Oder wollte niemand die aus Münster angereiste Sportlerin enttäuschen?

Am Nachmittag sollte dann eine große Abschlussveranstaltung stattfinden, auf der alle Teilnehmer das Erlernte noch einmal präsentieren konnten. Auf Grund der beiden anstrengenden Trainingstage wurde dieses Vorhaben jedoch "gekippt" um wohltuende Entspannungsübungen in der warmen Frühlingssonne stattfinden zu lassen. Beim abschließenden großen Eisessen genossen die Teilnehmer den Blick über das Herforder Land und alle waren sich einig: Das 5. Trainingslager in Rödinghausen im Jahr 2004 werden sie auf keinen Fall verpassen.

MARK STÖPPERLER/
STEPHANIE GABBAY/WOLFGANG RÖMER

Tine Schoch aus Münster bei ihrer Einheit zum Thema "Jazz und Ballett"
Foto:
Wolfgang Römer

1. Breitensportwettkampf Rollstuhltanz in Viersen

Am 23. März 2003 um 14.00 Uhr lief die Startmusik zum 1. Breitensportturnier Rollstuhltanz des Tanzsportverein Viersen an. Die anfänglichen Bedenken, ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden könne (da nur drei Anmeldungen vorlagen), konnten wir schnell ad acta legen, da wir schlussendlich mit 20 Meldungen aufwarten konnten. Die teilnehmenden Paare kamen aus Frankfurt, Rheine, Bonn, Gütersloh, Horst und Holland.

Die Turnhalle, die wir trotz unserer anfänglichen Bedenken und mangels Erfahrung angemietet hatten, konnte zwar nicht den Rahmen für eine so niveauvolle Atmosphäre bieten, doch das Engagement aller Teilnehmer und die gute Stimmung machten all dies wieder wett. Es wurde manchmal ein wenig eng, aber "Profis" wissen mit ihren Rollstühlen umzugehen. Das Publikum, leider waren nicht so viele Besucher anwesend, wurde schnell mitgerissen, klatschte zum Takt und vergab viel Beifall für die Teilnehmer. Alle waren fasziniert und niemand wollte nur eine Minute verpassen.

Auch die Presse war vertreten, wollte Jan Wassenberg zunächst nur ein Interview

führen und sich einen kurzen Überblick verschaffen, verließ er erst kurz vor Schluss die Veranstaltung und schrieb einen umfangreichen, mitreißenden Bildbericht für die Rheinische Post.

Die Frage, ob behinderten Menschen eine solche Strapaze zuzumuten sei, beantworten die Tänzer selbst: Sogar in den Pausen kamen sie nicht zur Ruhe, sondern tanzten weiter.

Ganz besonders machten zwei Damen aus Eindhoven klar, dass Behinderte eine Menge bewegen können. Mit der Startnummer 19 tanzte Rianne Isendoorn zusammen mit einer Fußgängerin und mit der Startnummer 20 zusammen mit einer Rollstuhlfahrerin. Zwischen den Durchgängen gab es nur einen kurzen T-Shirt-Wechsel und weiter ging es. Einen solchen Elan und diese Begeisterung sieht man auf Tanzturnieren (welcher Art auch immer) eher selten.

Wir waren fasziniert, mit welcher Präzision die Rollstuhlfahrer ihren Part des jeweiligen Tanzes übernehmen; die Fußgänger voll in den Tanz integriert. Als Pflichttänze waren Langsamer Walzer und Cha-Cha-Cha vorge-

sehen, die Wahl Tänze waren Samba, Rumba, Tango, Quickstep und Jive.

Gewonnen haben als Dritte: Reiner Kober und Birgit Habben-Kober (Märkische Turngemeinschaft Horst 1881), als Zweite: Nina Fuchs und Ingrid Kitschen (Tanzsportverein Viersen) und als Sieger des Turniers reisten Jean-Marc Clement und Andrea Naumann (RSC Sport-Club Frankfurt) glücklich wieder nach Hause.

Einen Dank an Turnierleiter Heinz-Jürgen Wilms, die Beisitzer Edmund Kitschen und Stefan Gerads sowie die Herren Wertungsrichter Pannenbäcker, Pötter und Lämmerzahl, die viel zum Gelingen des Turniers beigetragen haben.

Gerne möchten wir unsere Begeisterung über dieses Turnier weitergeben an alle, die hoffentlich im nächsten Jahr dasselbe erleben wollen.

BIRGIT SECKLER,
TSV VIERSEN

Foto:
Michael Käsebier



Ausbildung:

32 neue Trainer C

Jun II B-Lat.
Fortsetzung von
rechter Seite

- 3** Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund
- 9** Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 10** Alexander Schneider
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 12** Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club
Düsseldorf
- 20** Martin Klose
Kristina Mauch
TSC Dortmund

Fotos:
Dieter Taudien



Teilnehmer bedanken sich bei Christa Fenn und Hans Gesthuysen für die gute Ausbildung der neuen Trainer



Am 17. Mai ging die kombinierte Ausbildung von Fachübungsleitern C und Trainern C mit der Prüfung der Trainer in Dortmund zu Ende. 40 Kandidaten wurden von fünf verschiedenen Kommissionen 13 (!) Stunden lang geprüft. In einer Lehrprobe mussten sie den Nachweis erbringen, dass sie eine Gruppe von Turnieranfängern fachlich, methodisch und psychologisch einwandfrei anleiten können. In der tänzerischen Prüfung mussten

sie in den Tänzen der D-/C-Klassen gute, technisch und musikalisch einwandfreie Demonstrationsfähigkeit zeigen und in drei fachlichen Prüfungen ihre Kenntnis der Technik der Standard- und/oder Lateintänze anhand von Figuren und Schrittfolgen aus dem DTV-Figurenkatalog nachweisen.

Die Prüfer (Christa Fenn, Hans Gesthuysen, Petra Matschullat-Horn, Vedat Oezer, Adalbert Wigger) zeigten sich angetan von den insgesamt guten Leistungen. Besonders erfreuten sie die 15 Teilnehmer, die in allen Prüfungsteilen hervorragend abschnitten.

Am Ende des langen Tages konnten der TNW-Sportwart Dr. Thomas Kokott und der Lehrwart Dieter Taudien 32 Teilnehmern als neue Trainer C gratulieren, fünf in Standard und Latein, 20 in Standard und sieben in Latein. Da auch noch drei Kandidaten fehlende Prüfungsteile als Fachübungsleiter C erfolgreich nachgeholt haben, war der Lehrgangsabschluss insgesamt sehr erfolgreich für den TNW und die meisten Kandidaten.

Ein besonderer Dank gebührt den Referenten: Petra Matschullat-Horn und Vedat Oezer (Standard und Latein FÜL C), Christa Fenn (TR C Standard) und Hans Gesthuysen (TR C Latein). Sie haben als Team hervorragend zusammengearbeitet, ihren Unterricht sehr gut strukturiert und die Teilnehmer bestens auf die Prüfung und die anschließende Arbeit in den Vereinen als Fachübungsleiter und Trainer vorbereitet.

DIETER TAUDIEN

Die neuen Trainer C (S=Standard, L=Latein):
Sandra Bähr (S - TC Royal Oberhausen),
Stefan Berns (L - TSZ Wetter-Ruhr), **Beata Brochocki** (L - TSC Werne), **Heidrun Dobeleit** (S - TSC Dortmund), **Bettina Drepper** (L - Motivation Dance Team Düren), **Markus Elsenbusch** (L - TSA d. TV Bocholt), **Kathi Engelking** (S+L - TSC Rot-Gold Paderborn), **Irene Foradt** (S+L - TGC Rot-Weiß Porz), **Dr. Björn und Ira Haben** (S - TSC Schwarz-Gelb Aachen), **Achim Hobl** (S+L - TSC Royal Bonn), **Giselle Koppel** (S - TSC Excelsior Köln), **Heiko Kleibrink** (S - TSC Excelsior Köln), **Anneliese und Anton Klein** (S - TSC Rheindahlen), **Wencke Wallbaum-von Kloeden** (S+L - TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold), **Anja Krüger** (S - TSC in Hannover), **Wolfgang Krüppel** (S - TSK Rot-Weiß Grevenbroich), **Jeroen Lensing** (S - TSC in Hannover), **Sandra Nashan** (S - TSC Excelsior Köln), **Timo Neumann** (S - TTC Oberhausen), **Susanne Pfannkuche** (S - TSG Rot-Weiss-Gold Lübbecke), **Julia Raschkowski** (L - TSC Dortmund), **Thomas Reher** (S - TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss), **Bianca Roth** (L - TTC Philadelphia Krefeld), **Tim Schulte-Ortbeck** (S+L - TTC Oberhausen), **Antje Schulz** (S - TSC Blau-Weiß-Silber Berlin), **Yvonne Schuster** (S - TSK Sankt Augustin), **Karin Seitz** (S - TTC Oberhausen), **Marc Sotelsek** (L - TSC Werne), **Renate Spantig** (S - TSA d. Sport-Union Annen), **Hilmar Sudau** (S - TSC Grün-Gold Höxter).

Die neuen Fachübungsleiter C:
Renate Früh (TSC Excelsior Köln), **Kai Jürges** (ttc casino blau-gelb essen), **Ruth Stönerberg** (TSC Excelsior Köln).

Ergebnisse Offener Turniere in April und Mai

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
05.04.2003	TC Blau-Silber Duisburg
D-Standard	1. Bienen/Lechtenberg, TSC Hanse Wesel 2. Terstappen/Wiesen, TSC Rheindahlen 3. Woessler/Woessler, TC Seidenstadt Krefeld 4. Steinhoff/Holt, TC Blau-Weiß Soest
D-Latein	1. Jasinski/Ruhland, TSV Schwarz-Weiß Velbert 2. Günther/Pavlovska, TTC Rot-Gold Köln 3. Schlicker/Gurnik, Step by Step Oberhausen 4. Schulte-Bunert/Wissing, TSC Hanse Wesel 5. Witzel/Becker, TTC Schwarz-Gold Moers 6. Duncker/v. Schweinitz, TC Bergisches Casino Mettmann
C-Standard	1. Wortmann/Knüppe, Die Residenz Münster 2. Thomzig/Druschke, TC Blau-Gold Solingen 3. Borowski/Magdans, TSC Dortmund 4. Haller/Danowski, TSC Calypso Offenbach 5. Petrik/Baumann, Blau-Gold Club d. HRC Hannover 6. Bienen/Lechtenberg, TSC Hanse Wesel
03.05.2003	TSG Leverkusen
D-Latein	1. Schlicker/Gurnik, Step by Step Oberhausen 2. Kwijas/Wolff, TSK Sankt Augustin 3. Schulte-Bunert/Wissing, TC Hanse Wesel 4. Ossendorf/Wilden, Kölner TSC Blau-Silber 5. Gehlhaar/Gehlhaar, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 6. Duncker/Schweinitz, TC Bergisches Casino Mettmann
D-Standard	1. Cizek/Kudejova, TSC Excelsior Köln 2. Tramsen/Cornelius-Keller, TSC Excelsior Köln 3. Schneider/Leseberg, TSC Werne 4. Duprez/Stahlschmidt, Kreuztaler TC Casino
C-Latein	1. Jagdfeld/Wolf, Motivation Dance Team Düren 2. Keller/Soyk, Grün-Weiss-Klub Brühl 3. Schlicker/Gurnik, Step by Step Oberhausen 4. Abitz/Kijas, TSC Ford Köln 5. Duprez/Stahlschmidt, Kreuztaler TC Casino 6. Kwijas/Wolff, TSK Sankt Augustin
C-Standard	1. Vetter/Zavgorodnyaya, TSC Royal Bonn 2. Pieske/Hermsdorf, Grün-Gold Casino Wuppertal 3. Cizek/Kudejova, TSC Excelsior Köln 4. Gehlhaar/Gehlhaar, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
B-Latein	1. Defayag/Wagner, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 2. Sauer/Breising, Boston-Club Düsseldorf 3. Jagdfeld/Wolf, Motivation Dance Team Düren 4. Herper/Drepper, Motivation Dance Team Düren
B-Standard	1. Hellmann/Ewers, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 2. Glouchkov/Glouchkova, Boston-Club Düsseldorf 3. Rattay/Bechthold, Step by Step Oberhausen 4. Vetter/Zavgorodnyaya, TSC Royal Bonn 5. Keil/Mösch, TC Royal Oberhausen 6. Hackel/Pernost, TSC Rheindahlen
11.05.2003	TSC Mondial Köln
Senioren III S	1. Hövel/Hövel, TSC Royal Oberhausen 2. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl d. BTV 1879 3. Kleinert/Kleinert, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Kunoth/Kunoth, TSC Hamm 5. Schallenberg/Schallenberg, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein 6. Rübel/Rübel, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
D-Latein	1. Nicolos/Jania, TSK Sankt Augustin 2. Burkhard/Schucker, TTC Mönchengladbach-Rheydt 3. Weiden/di Cataldo, TSC Excelsior Köln 4. Hoffmann/Bennink, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 5. Ossendorf/Wilden, Kölner TC Blau-Silber 6. Schulte-Bunert/Wissing, TSC Hanse Wesel
C-Latein	1. Schmitz/Rudolph, TTC Philadelphia Krefeld 2. Hamann/Bedbur, TTC Rot-Gold Köln 3. Nicolos/Jania, TSK Sankt Augustin 4. Binder/Havermann, TTC Philadelphia Krefeld 5. Fehmann/Reuter, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 6. Abitz/Kijas, TSC Ford Köln
A-Standard	1. Matuschek/Krings, TSC Ford Köln 2. Janoschka/Heil, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 3. Steinborn/Schellberg, TTC Rot-Gold Köln 4. Schneeweiß/Schlag, TTC Schwarz-Gold Moers 5. Schmidt-Schauerte/Klasmeyer, TSC Royal Bonn 6. Oellers/Seidler, TSG Quirinus Neuss

TNW-Finalisten von "Hessen Tanz" in Frankfurt

- Kin C-Lat.**
2. Gerlein/Bauer, TSC Blau-Weiß Paderborn (SA)
- Jun I D-Std.**
1. Wesner/Lesniak, TSC Dortmund (SO)
- Jun I C-Std.**
5. Gerlein/Bauer, TSC Blau-Weiß Paderborn (SA)
6. Tafelski/Tafelski, TSC Hamm (SO)
- Jun I C-Lat.**
4. Wesner/Lesniak, TSC Dortmund (SA)
5. Wesner/Lesniak, TSC Dortmund (SO)
5. Ruschchat/Dubbert, TC Seidenstadt Krefeld (SO)
- Jun I B-Lat.**
1. Clemens/Slotala, Boston-Club Düsseldorf (SA+SO)
5. Pastor/Khumalo, TC Seidenstadt Krefeld (SO)
- Jun II C-Std.**
2. Klose/Mauch, TSC Dortmund (SO)
4. Limpert/Held, TSC Excelsior Köln (SO)
- Jun II C-Lat.**
1. Wesner/Rubanenko, TSC Dortmund (SA+SO)
6. Pyttel/Nejman, TC Royal Bad Hamm (SO)
- Jun II B-Std.**
3. Schneider/Seltenreich, TSC Excelsior Köln (SO)
- Jun II B-Lat.**
3. Aurelio/Russo, Boston-Club Düsseldorf (SA)
- Jug D-Lat.**
2. Horst/Reppermund, Step by Step Oberhausen (SA)
- Jug C-Std.**
1. Michelsen/Kostjuk, TSZ Wetter-Ruhr (SA)
2. Michelsen/Kostjuk, TSZ Wetter Ruhr (SO)
3. Schröder/Cremers, TSC Rheindahlen (SO)
4. Smits/Mascheraux, TSC GW Aquisgr. Aachen (SO)
5. Schröder/Cremers, TSC Rheindahlen (SA)
5. Rampino/Rohde, TC Blau-Gold Solingen (SO)
6. Walger/Dargel, Grün-Gold TTC Herford (SA)
- Jug C-Lat.**
2. Müller/Togawa, TSG Quirinus Neuss (SA)
3. Helck/Helck, Boston-Club Düsseldorf (SO)
4. Müller/Togawa, TSG Quirinus Neuss (SO)

5. Lessmann/Brogles, Grün-Gold TTC Herford (SA)
- Jug B-Std.**
2. Fischer/von Cieminski, TSC Dortmund (SA+SO)
3. von Cieminski/von Cieminski, TSC Dortmund (SA+SO)
4. Lorenz/Martin, TSC Excelsior Köln(SO)
6. Lorenz/Martin, TSC Excelsior Köln (SA)
- Jug B-Lat.**
3. von Cieminski/von Cieminski, TSC Dortmund (SA)
5. Clemente/Clemente, GGC Wuppertal (SA)
6. Staudt/Luft, TSC Dortmund (SA)
- Jug A-Std.**
1. Franzkowiak/Nandzik, GGC Wuppertal (SA)
- Jug A-Lat.**
1. von Cieminski/von Cieminski, TSC Dortmund (SO)
6. Lorenz/Martin, TSC Excelsior Köln (SO)
- D-Std.**
2. Schleker/Schleker, Motivation Dance Team Düren (SO)
4. Cizek/Kudejova, TSC Excelsior Köln (SO)
6. Tramsen/Kornelius-Keller, TSC Excelsior Köln (SO)
- D-Latein:**
1. Schlicker/Gurnik, Step by Step Oberhausen (SA)
3. Jessen/Degenhardt, TTC RWS Bochum (SA)
- C-Std.**
4. Wortmann/Knüppe, Die Residenz Münster (SO)
5. Schaefer/Pospiech, TSC Brühl (SA)
6. Pieske/Hermsdorf, GGC Wuppertal (SO)
- C-Lat.**
3. Ruttkowski/Krietenbrink, TTC RWS Bochum (SA)
5. Ruttkowski/Krietenbrink, TTC RWS Bochum (SO)
6. Ahr/Tripolino, TTC Mühlheim (SO)
- B-Std.**
2. Hermes/Pick, TC Blau-Gold Solingen (SA)
2. Bias/Stock, TSF Essen (SO)
3. Hermes/Pick, TC Blau-Gold Solingen (SO)
5. Bias/Stock, TSF Essen (SA)
- B-Lat.**
4. Pschenjow/Topham, GGC Wuppertal (SA)
4. Oertel/Duhme, TSC Ems-Casino BG Greven (SO)

Ergebnisse der Ranglistenturniere in den Randspalten rechts und auf Seite 14

6. Diebel/Schneider, TTC Schwarz-Gold Moers (SA)
- A-Std.**
6. Rettig/Kollath, TSC Dortmund (SO)
- A-Lat.**
2. Wakup/Arefieva, Grün-Gold-Casino Wuppertal (SA)
3. Wakup/Arefieva, Grün-Gold-Casino Wuppertal (SO)
6. Neumann/Seitz, TTC Oberhausen (SO)
- A-Lat.**
5. Binek/Tarassova, TTC Casino Blau-Gelb Essen (SA)
- Hgr II C-Std.**
2. Vetter/Zavgorodnyaya, TSC Royal Bonn (SA)
4. Bozowski/Magdans, TSC Dortmund (SA)
5. Schürmann/Redemann, TTC RWS Bochum (SA)
- Hgr II B-Std.**
3. Hellmann/Ewers, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (SO)
4. Kruff/Kröger, TSC Royal Bonn (SO)
7. Messer/Biederstedt, TD TSC Düsseldorf RW (SO)
- Hgr II A-Std.**
5. Schröder/Lamping, TSC Ems-Casino BG Greven (SO)
6. Kahnau/Waldhorst, TTC Casino Blau-Gelb Essen (SO)
- Sen I C**
4. Serres/Hähler, TSG Leverkusen (SA)
- Sen I B**
1. Wesolek/Remlinger, TSC Blau-Weiß Paderborn (SA)
3. Georg/Kirchner, TSF Essen (SA)
5. Hoppe/Kertes, TSC Blau-Weiß Paderborn (SA)
- Sen I A**
2. Lisowski/Lisowski, TSC Castell Lippstadt (SA)
6. Meng/Kunau, TSC Dortmund (SA)
7. Störmer/Störmer, TSC Dortmund (SA)
- Sen II D**
1. Schneider/Hellmann, TSK Sankt Augustin (SA)
2. Kirchhoff/Kirchhoff, TSC Blau-Gold Siegen (SA)
- Sen II C**
6. Engelmann/Engelmann, Ruhr TC Witten (SA)
- Sen II B**
3. Gross-Eitel/Eitel, TC Terpsichore Lüdenscheid (SA)

Quelle: TNW

Senioren

- 5** Heinz-Josef und Aurelia Bickers TSC Brühl
- 7** Claus und Britta Halfmeier Die Residenz Münster
- 13** Bernd und Sandra Ketturkat TC Royal Oberhausen
- 14** Rolf und Birgit Wagenknecht TSC Mondial Köln
- 15** Guido und Birte Schubert TC Blau-Gold Solingen

Standard

- 6** Oliver Rehder Jasmin Rehder TTC Rot-Gold Köln
- 7** Andrej Moseycuk Susanne Miscenko TSC Dortmund
- 8** Pavel Kurgan Caroline Zytniak Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 13** Dominique Fara Sonja Hahn TSC Rot-Gold Paderborn

Latein

- 10** Andrej Moseycuk Susanne Miscenko TSC Dortmund
- 15** Wladislaw Lalafarjan Natalja Burdina Grün-Gold Casino Wuppertal

Jug A-Lat.

- 3** Erich Klann Anastasia Bodnar TSC Rot-Gold Paderborn
- 18** Paul Lorenz Kristina Mertin TSC Excelsior Köln

Jug A-Std.

- 1** Pavel Kurgan Caroline Zytniak Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 10** Klaus Franzkowiak Claudia Nandzik Grün-Gold-Casino Wuppertal

Ergebnisse im Internet unter: www.htv.de
Alle Angaben ohne Gewähr

Rollstuhltanz-Festival 2003

Vom 20. bis 21. September werden die Hallen der Sportschule in Duisburg/Wedau wieder dominiert von tanzbegeisterten Rollis und Fußgängern. Wie gewohnt wird der Unterricht in drei Gruppen abgehalten: Anfänger, Fortgeschrittene I und Fortgeschrittene II. Die Trainer(innen) Andrea Dumbeck, Udo Dumbeck, Juliane Pladek-Stille und Monika Heinrichs garantieren für professionelle Lehrstunden.

Auf einen fröhlichen und spannenden Samstagabend können sich die Teilnehmer(innen) freuen, wenn es darum geht, unter den Augen von drei Wertungsrichtern und zahlreichen Zuschauern, die tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Einer der größten Breitensportwettkämpfe im Rollstuhltanz in Deutschland bietet dem Siegerpaar eine kostbare Trophäe: den BSNW-Cup.

Weitere Informationen bei der Abteilung Tanz im Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen, Frau Andrea Dumbeck, Mobil (0177) 750 780 6, eMail: Andrea@Dumbeck.de oder bei der Geschäftsstelle des Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen eMail: bsnw@bsnw.de oder Tel. (0203) 7174 157.

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
07.09.03	10:00-16:00	Tango Argentino (Paare, TR, FÜL) TTC Rot-Gold Köln, Venloer Str. 1031, 50829 Köln Referent: Guido Gottlieb (16,- EUR pro Person)
Anmeldung an: Wolfgang Maß, Sandweg 35, 52072 Aachen (Tel./Fax: 0241-175850; mail: wolfgang.mass@tnw.de)		
20.09.03	10:00-16:30	Grundlehrgang für Lizenzerwerb Sportassistenten, ÜL C, Trainer C
21.09.03	10:00-16:30	(überfachlich) TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125
27.09.03	10:00-16:30	44799 Bochum (125,- EUR pro Person)
05.10.03	10:00-16:30	Referenten: Claudia Laser-Hartel, Vedat Oezer
08.11.03	10:00-16:30	Prüfung: TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
03.10.03	10:00-16:30	Profillehrgang Sportassistenten, Schwerpunkt Jazz- und Modern Dance
04.10.03	10:00-16:30	Boston-Club Düsseldorf, Vennhauser Allee 135,
15.11.03	10:00-16:30	40627 Düsseldorf (80,- EUR pro Person)
01.11.03	10:00-16:30	Profillehrgang Sportassistenten, Schwerpunkt Tanzen mit Kindern
02.11.03	10:00-16:30	Boston-Club Düsseldorf, Vennhauser Allee 135,
22.11.03	10:00-16:30	40627 Düsseldorf (80,- EUR pro Person)
23.11.03	10:00-16:30	
20.09.03	10:00-17:00	Lizenzerwerb Turnierleiter , Schwerpunkt Formationen (45,- EUR mit, 35,- EUR ohne Prüfung/Lizenz)
21.09.03	10:00-16:00	Casino Blau-Gelb Essen, Meisenburgstr. 215, 45133 Essen
05.10.03	10:00-16:00	Referenten: Roland vom Heu, Ivo Münster, Dieter Taudien
18.10.03	10:00-17:00	

Impressum *tanz mit uns*

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellvertretende Gebietsredakteurin:

Ruth Wipperfürth, Leichlinger Str. 10, 40591 Düsseldorf, Tel. und Fax (0211) 76 74 07, Mobil (0177) 288 27 47, eMail: ruth.wipperfuerth@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Vlicher Str. 15, 53225 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 98 91 956, Fax (0221) 98 91 957, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thabani Khumalo, Richard-Wagner-Str. 3, 41515 Grevenbroich, Tel. (02181) 7 23 96, Mobil (0160) 6 56 39 80, eMail: thabani.khumalo@tnw.de

Hauptgruppe Standard:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 68, 46149 Oberhausen, Tel. (0208) 6 25 08 28, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

Hauptgruppe Latein:

Erik Wegewitz, Leopoldstr. 48-50, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 17 92 17 18, Fax (0211) 17 92 17-17, eMail: erik.wegewitz@tnw.de

Senioren:

Klaus Waldschmidt, Flachsstr. 10, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 92 80 63, Fax (02434) 92 80 65, Mobil (0172) 9 01 10 40 eMail: klaus.waldschmidt@tnw.de

Formationen:

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Breitensport:

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Jazz- und Modern Dance:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Sonderthemen:

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Redakteure:

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Andreas Springer, Buckerheide 6, 45139 Essen, Tel. (0201) 28 63 54, Fax: (0201) 28 95 294, Mobil (0177) 21 60 927, eMail: andreas.springer@tnw.de

Fotoredakteure:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07, Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Thomas Schulz, Beethovenstr. 1, 51427 Bergisch-Gladbach, Tel. und Fax (02204) 2 19 55, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
http://www.tnw.de/tmu

Die Leserbriefespiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.